

Vorbericht Kendzia
September 2020

Nach der äußerst erfolgreich verlaufenen Auktion im Mai meldet sich das Auktionshaus Kendzia am 4. und 5. September mit der Herbst-Auktion zurück. Wieder konnte ein abwechslungsreiches Programm aus ausnahmslos privaten Einlieferungen zusammengestellt werden.

Die Auktion beginnt wie immer um 16:00 Uhr mit Schmuck und Uhren. Spielbare Instrumente, Port- und Rotweine, Spielzeug, Vintage, Militaria und Gartendekorationen ergänzen das Programm. Ab 18:30 Uhr geht es dann zum Möbel- und Interieurteil über. Hier werden hochdekorative gefasste Louis XVI Möbel, ein Duett-Notenständer, ein Midcentury Sideboard und schöne Gebrauchsstücke sowie auch ein reiches Angebot an Lampen, Spiegeln und Sammlerteppichen angeboten.

Bei den Gemälden locken Seestücke von Andreas Achenbach und Johannes Holst sowie ein starkfarbiges Portrait des Fauves-Künstlers Jan Verhoeven. Er teilte in Paris das Atelier mit Kees van Dongen, dessen malerische Nähe in der „Femme à la Marmotte“ deutlich erkennbar ist. Vom dem „griechischen Dalí“ Georgios Derpapas wird eine surrealistische Landschaft mit Pan angeboten. Eine kleine Sequenz originaler Illustrationen für die Satirezeitschriften *Simplicissimus* und *Fliegende Blätter* wird die Freunde der Karikatur erfreuen. Auch im Graphik Angebot finden sich interessante Arbeiten. Der Fokus der Auktion jedoch liegt diesmal an anderer Stelle: eine süddeutsche Sammlung sakraler Kunst, die seit den 50er Jahren mit viel Kenntnis zusammengetragen wurde wartet mit marktfrischen musealen Stücken des 10.-18. Jahrhunderts auf. Ein romanisches Vortragekreuz mit Grubenschmelz, in Limoges um 1300 gefertigt sowie ein ebensolches Reliquiarfragment mit Heiligendarstellung oder ein byzantinisches Elfenbein Medaillon, die Gottesmutter darstellend, stechen hervor. Weitere feine Elfenbein und Buchsbaum Schnitzereien, Plastiken, Bronzen, Corpora Christi und Kruzifixe überzeugen mit ihrer qualitätvollen Verarbeitung. Jedoch auch mittelalterliches und barockes Altargerät, Reliquiare, Heiligen- und Andachtsbilder, Klosterarbeiten und Devotionalien werden Sammler erfreuen.

Auch die Asiatika Sparte ist wieder gut bestückt. Ein Satz von 9 Kangxi Tellern mit Johanneumsmarken der augustäischen Sammlungen in Dresden führt einen Reigen von feinen Blaumalerei Porzellanen an. Der sächsische Herrscher hatte solches nahezu manisch gesammelt, bevor es Johann Friedrich Böttger gelang, Porzellan für ihn herzustellen. Dekorative Ahnen-Scrolls, Bronzen und Textilien ergänzen diese Rubrik. Afrikanische Stammeskunst und Antiken aus Hamburger Sammlungen sind von schöner Qualität. Eine baktrische Motiv-Katze, ein ägyptischer Horus-Falke, attisch-rotfigurige und mesoamerikanische Keramiken wurden im renommierten Fachhandel erworben. Interessantes findet sich im Varia-Angebot: russische Malachit Prunkvasen, Renaissance Schatullen und 60er Jahre Leder Tiere von Dimitri Omersa sowie Holländische Silber Miniaturen von Vogelkäfig bis Dröppelminna, die das ganze Universum bürgerlichen Wohnens des 18. Jahrhunderts vor dem Betrachter ausbreiten. Auch das „normal große“ Korpussilber lässt kaum Wünsche offen: barocke Kannen, Empire Objekte, Meisterarbeiten von Juwelier Wilm und glänzendes Tafelgerät locken die Freunde des schön gedeckten Tisches. Den Auktionstag beschließt Kendzia mit üppigen Porzellan Servicen der bekannten Manufakturen und einer kleine Glas-Offerte. Aber schauen Sie einfach selbst - der Katalog ist ab 15.9. online!